

Kirche Wohlen bei Bern
Samstag 29. Oktober 2022, 19.30 Uhr
Sonntag 30. Oktober 2022, 17.00 Uhr



singkreis wohlen
bei bern

ariel ramirez

«misa criolla»

juan arnez

«movimiento del mundo»

Noe Ito Fröscher, Sopran
Andres del Castillo, Tenor
Juan Arnez, Flöten
Movi lento, Rainer Walker
Singkreis Wohlen
Dieter Wagner, Leitung

1. Ariel Ramírez (1921–2010): Misa Criolla (1963/64)
2. Juan Arnez(*1950): Movimiento del Mundo. Oratorium (2015)
3. Ariel Ramírez (1921–2010): Misa Criolla (1963/64)

Das Konzert des Singkreises Wohlen vom Herbst 2022 bringt zwei zeitgenössische Werke lateinamerikanischer Komponisten, die dem Wohlener Publikum längst bekannt sind, und es straft wieder einmal all jene Lügen, welche moderne Musik als sperrig einstufen: Die eingängigen Melodien und ebenso vielfältigen wie mitreissenden Rhythmen ziehen uns alle im Handumdrehen in ihren Bann.

Seit Dieter Wagner 2007 die Leitung des Singkreises übernahm, erweiterte er das Repertoire über Werke klassischer Musik hinaus auf Folklore verschiedenster Herkunft. So sang der Singkreis in der ersten Matinée unter Dieter Wagner bereits am 2. Dezember 2007 Ariel Ramírez' **Navidad nuestra**; am 27. Mai 2012 folgte Juan Arnez' **Misa Pacha Mama**, und nach einer gemeinsamen Konzerttournee in Juan Arnez' Heimat, den bolivianischen Anden, am 26. Oktober 2013 in Wohlen dessen Misa samt der Kantate **Navidad andina**.

Ariel Ramírez: Misa Criolla

Im Vergleich zu Juan Arnez' Oratorium ist Ramirez' **Misa Criolla** (1963/64) bereits ein Klassiker. Der Komponist selbst führte dieses sein populärstes Werk bereits 1967 in Europa einschliesslich der Schweiz auf.

Unmittelbar nach dem II. Vatikanischen Konzil vertonte Ramirez die spanische Fassung des katholischen Messetextes; bis dahin hatte die Messe nur lateinisch vertont werden dürfen. Es dürfte kaum Zufall sein, dass Ramirez während nahezu der ganzen zweiten Amtszeit General Juan Domingo Peróns zunächst in Westeuropa, danach in Bolivien, Peru und Uruguay wohnte und erst nach dem wirtschaftlich desaströsen Scheitern des nazifreundlichen Caudillos in sein Heimatland zurückkehrte. Perón hatte sich auch mit der damals in Argentinien noch überaus mächtigen katholischen Kirche angelegt. Freilich erlebte

Argentinien danach instabile Zeiten, in denen zivile Regierungen immer wieder von rechts-extremen Militärs gestürzt wurden. Die Aufbruchstimmung am Ende des II. Vatikanischen Konzils verhiess Ramirez' Markenzeichen, der Mischung lateinamerikanischer Folklore mit klassischer Musik im kirchlichen Gottesdienst Aufnahme in der breiten Bevölkerung. Und in der Tat erlebten indigene Musikformen entlang der Anden in den sechziger Jahren eine neue starke Blüte. Ramirez' **Misa Criolla** gehörte dabei zu den meistbeachteten Werken, und dies ist ungeachtet des Krebsgangs des lateinamerikanischen Katholizismus bis heute so geblieben.

Im heutigen Konzert singen wir die Misa Criolla zweimal und rahmen damit das Oratorium von Juan Arnez ein.

Juan Arnez: Movimiento del mundo

Der 1950 in Colomi in den Anden Boliviens unweit von Cochabamba geborene Bauernsohn Juan Arnez war erstmals 1975 in Bern und lebt seit 1983 in der Bundesstadt. Er spielt zahlreiche Instrumente (Gitarre, Charango, Quenas, Quena-queñas, Zampoñas, Tarkas, Pinkillos), konzertierte mit seiner Folklore-Musikgruppe Los Kuis und auch mit verschiedensten Chören aus der Schweiz, singt und komponierte Messen, ein Requiem und ein Oratorium, die von der überaus vielfältigen indigenen Volksmusik Lateinamerikas inspi-

riert sind. Sein Leben durchziehen mannigfache Konzerttourneen in drei Kontinenten, Festivalteilnahmen, Wettbewerbssiege, Radiosendungen und CD-Aufnahmen. Arnez ist in Bern verheiratet, «möchte nicht mehr weg. Bern hat etwas Spezielles. Ich weiss nicht genau, was es ist. Was ich aber sagen kann: Bern ist für mich die beste Stadt der Schweiz oder sogar Europas. Ich liebe Bern.» Seit zwei Jahrzehnten konzertiert Juan Arnez auch alljährlich in Bern und Umgebung.

Auf der gemeinsamen Konzertreise mit dem Singkreis in seine Heimat trug sich Juan Arnez mit dem Gedanken, ein Oratorium zu komponieren, das er dann in den folgenden beiden Jahren tatsächlich schuf. Dieses Werk gelangt heute zur Aufführung: Der Traum von einer besseren, freieren, menschlicheren Welt. Eine deutsche Version des Oratoriumstexts ist hinten abgedruckt. Aus westeuropäischer Sicht mag er gegenüber weltlichen und geistlichen Mächten zuweilen respektlos, andernorts klassenkämpferisch klingen. Wer dies nicht versteht, mag sich Rechenschaft geben: Nicht nur in Paraguay gab es seit 1954 Alfredo Stroessners Diktatur; noch vor den faschistischen Militärdiktaturen Augusto Pinochets in Chile (ab 1973) und Jorge Videlas in Argentinien (ab 1975) putschte sich in Juan Arnez' Heimat Bolivien Oberst Hugo Banzer an die Macht. Dies gelang mit Hilfe des Waffenschleppers Klaus Altmann, der ihm 34 Panzer aus den Beständen der österreichischen Armee und deutsche Munition beschaffte. Klaus Altmann war niemand anders als der besonders grausame Gestapo-Chef von Lyon, Klaus Barbie, einer der grössten Kriegsverbrecher aus dem II. Weltkrieg. Der US-amerikanische Geheimdienst und die katholische Kirche hatten ihm 1950 mit gefälschten Papieren zur Flucht nach Lateinamerika verholfen. Hugo Banzer diente dann Pinochet und Videla als Vorbild für Umsturz, Gewaltherrschaft und «schmutzigen Krieg» (verschwinden lassen Andersdenkender). Banzer hielt die indigene Bevölkerung Boliviens jahrelang mit Gewalt und Terror darnieder und in Armut. Die Spuren dieser Terrorherrschaft sind in Bolivien in Form zurückgebliebener ziviler Infrastruktur

bis heute zu sehen. Und Banzer entging für die systematische Ermordung Andersdenkender nicht nur einem Gerichtsverfahren, sondern wurde schliesslich 1997–2001 sogar erneut bolivianischer Staatspräsident. Auch zur Schweiz besteht ein verstörender Zusammenhang: Nachdem sich die US-Regierung Reagan förmlich bei Frankreich für die Fluchthilfe und die damit bezweckte Justizbehinderung von 1950 entschuldigt hatte, finanzierte der Schweizer Alt-Nazi, Bankier und Schoah-Leugner François Genoud im Kriegsverbrecherprozess 1987 einen Staranwalt für Barbies Verteidigung. Barbie wurde für seine Massenmorde dennoch rechtskräftig zu lebenslanger Haft verurteilt und starb in französischer Haft.

Hans-Urs Wili, Aarberg



Noe Fröscher-Ito, Sopran

Noe Fröscher-Ito wurde in Bern geboren.

Nach ihrem Lehrdiplom bei Ingrid Frauchiger und Janet Perry an der Hochschule für Künste in Bern schloss sie im Sommer 2008 erfolgreich das Konzerttreifediplom bei Marianne Kohler ab. Nach dem Studium besuchte sie verschiedene Meisterkurse bei Barbara Schlick, Kristina Laki und Elisabeth Glauser und ergänzte ihre Studien in Richtung Musical/ Broadway, Gospel, Jazz Improvisation und Pop/Rock/Soul im MAS Popmusic an der HKB Jazz in Bern.

Sie pflegt eine rege Konzerttätigkeit als Musical- und Oratoriensängerin. Liederabende und verschiedene Uraufführungen führten sie ins In- und Ausland, u.a. eine Konzerttournee in Japan, mit einem beliebten Musical-Gala Programm in den Städten Beppu, Kobe und Tokyo. Ihr breitgefächertes Repertoire reicht vom klassischen Lied über Messen und Oratorien bis hin zum Musical, Broadway und Gospel. Sie ist zudem Chordirigentin und Ausbilderin für Chorleiter, leitet verschiedene Chöre in den Genres Klassik, Gospel/Pop, coacht mehrere Gesangsensembles, betreut an der Musikschule Wohlen eine Gesangsklasse und war Dozentin für Musicalgesang an der Haute école de Musique in Lausanne.



Andrés del Castillo

Andrés del Castillo wurde in Lima (Peru) geboren und ist Opernsänger. Er schloss 1999 sein Studium an der Universidad de Música de Lima ab. Für einen Studienaufenthalt in Spanien erhielt er ein Stipendium des peruanischen Amtes für Kultur und hat in der Schweiz und Italien bei Denis Hall und Umberto Finazzi studiert. del Castillo trat im Pantheon in Rom, im Salon Rollex in Lausanne, in der Basilika Maria Plain in Salzburg und im Kultur Casino in Bern auf. Seit 2002 lebt er in der Schweiz und trat u.a. im Luzerner Theater, bei Konzert und Theater St. Gallen und im Opernhaus Zürich auf. Seit 2011 singt del Castillo als 1. Tenor im Chorensemble des Stadttheaters Bern. Er nahm unter anderem an Schweizer Festivals wie Ticino Musica, der Solothurn Opera, den St. Galler Festspielen und dem Schloss Hologigen Festival teil. Am Stadttheater Bern singt er in dieser Saison in der Zauberflöte den 2. Priester und den 1. Geharnischten.



Singkreis Wohlen bei Bern

Im Jahr 2020 feierte der Singkreis Wohlen sein 50jähriges Jubiläum ... coronabedingt nicht. Seit 15 Jahren wird er vom dynamischen, sehr engagierten Dirigenten Dieter Wagner geleitet. In den letzten Jahren wurden viele Chorwerke aus ganz verschiedenen Epochen aufgeführt. Zu den besonderen Highlights gehören bekannte Kompositionen wie die Passionen, die Weihnachts-, die Oster- und die Auferstehungsgeschichte sowie die Exequien und der gesamte Schwanengesang von Heinrich Schütz, die Johannes-Passion und das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, die grosse c-moll Messe von Wolfgang Amadeus Mozart, das deutsche Requiem von Johannes Brahms, die Oper Nabucco und das Requiem von Giuseppe Verdi, die Carmina Burana von Carl Orff, The Peacemakers von Karl Jenkins oder die Chichester Psalms von Leonard Bernstein. Aber auch heutige Komponisten wie Traugott Fünfgeld oder der Bolivianer Juan Arnez gehören zum Repertoire des Singkreises.

Auch die Konzertreisen des Chores gehören zu den Höhepunkten: So trat der Singkreis in verschiedenen Städten der Schweiz, in Böhmen/Tschechien, in Offenburg/Deutschland, in Jerusalem, Bethlehem und Ramallah/

Palästina, in Cochabamba, Sucre und La Paz/ Bolivien, in Vercelli/Italien und in der Carnegie Hall in New York/USA auf. Die Zusammenarbeit mit Chören und Orchestern aus anderen Ländern entspricht dem Anliegen des Singkreises und seines Dirigenten, den kulturellen und persönlichen Austausch zu fördern.

www.singkreis-wohlen.ch



Juan Arnez

Der Musiker, Sänger und Komponist Juan Arnez ist 1950 in Colomi, einer Quechua-Gemeinde im Hochland des Departements Cochabamba in Bolivien, geboren. Schon früh verlor er seine Eltern, lebte allein auf dem Land, kam einige Zeit ins Internat, besuchte eine Abendschule, bis er sich mit 18 Jahren als Musiker der Folkloregruppe «Kusi Huaynas», später «Los Kusis de Bolivia» anschloss und mit ihr auf Tournee ging. Er spielte unter anderem in La Paz.

Im Jahr 1974 wurde der Gruppe «Los Kusis de Bolivia» ein Vertrag für eine Tournee in Europa angeboten. Diese Reise führte den Musiker auch in die Schweiz, wo er seine Frau kennenlernte. Seit bald vierzig Jahren lebt er mit seiner Familie in Bern.

Die Gruppe hat ein vielfältiges Repertoire von traditionellen Liedern und Eigenkompositionen. Mit seinen Musikern hatte er bereits in Bolivien verschiedene Auftritte an Festivals, am Radio, am Fernsehen und an Theatern. Auf seinen späteren Tourneen in Südamerika und Europa hat er mit ihnen an verschiedenen internationalen südamerikanischen Festivals Auszeichnungen erhalten.

Ab 1989 komponierte Juan Arnez verschiedene Werke bolivianischer Musik für Chor und Orchester: «Inkallajta», «Navidad andina», «Misa Pacha Mama» und das Oratorium «Movimiento des Mundo».

Bei den Aufführungen seiner eigenen Kompositionen tritt er selbst als Musiker und Sänger auf und begleitet den Chor mit verschiedenen Instrumenten wie Gitarre, Charango und Flöten.

Juan Arnez ist dem Singkreis sehr vertraut: Im Jahre 2013 begleitet er den Chor auf eine Konzertreise durch das bolivianische Hochland.



Dieter Wagner - Leitung

Dieter Wagner studierte Kirchenmusik in Heidelberg und Gesang bei Kurt Widmer in Basel. Seither war er als freier Konzert- und Opernsänger u.a. bei renommierten Festivals in Lissabon, Barcelona, Antwerpen, Como, Brüssel, Utrecht, Venedig, Krummau (Slowakei), Salzburg, Wien, Cremona, der Warschauer Philharmonie, Buenos Aires (Argentinien), Sendai, Osaka (Japan), der Tonhalle Zürich und gemeinsam mit dem Rundfunkchor und Orchester Bukarest zu hören.

Als Opernsänger trat er u.a. als Tamino in Mozarts Zauberflöte in Moutier, Turin und Montecarlo, als Mozart in Andreas Pflügers neuer Oper Der schwarze Mozart in Basel, St. Ursanne und Winterthur auf.

Er ist zweifacher Preisträger des Inge-Bullinger-Pittler-Wettbewerbs und Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes München. Gastdirigate führten ihn zum Eröffnungskonzert des Festivals Lviv Virtuozzy nach Lemberg, zur Kantorei St. Peter in Zürich, zur Kantorei der Stadtkirche Aarau und zum Chor L'Espace in Delémont sowie im Februar 2013 nach Lemberg zur ukrainischen Erstaufführung von Karl Jenkins' Requiem.

Seit 2010 obliegt ihm die künstlerische Leitung der Konzertreihe Adventsmatineen in der Kirche St. Margarethen/Binningen.

Neben Chorwerken liegt ihm auch das grosse symphonische Orchesterrepertoire am Herzen. So dirigierte er neben vielen anderen symphonischen Werken Mendelssohns Italienische und die Reformationssymphonie, Schuberts Unvollendete, Bernsteins Symphonische Tänze aus West Side Story, Mozarts grosse g-moll-Symphonie, Schumanns Rheinische und Beethovens 1. Symphonie oder Prokofiews Peter und der Wolf.

Im Oktober 2013 leitete er Sängerinnen und Sänger seiner Chöre und den akademischen Chor Laredo auf einer zweiwöchigen Konzerttournee durchs bolivianische Hochland, 2015 eine Konzertreise durch die skandinavischen Länder Finnland, Schweden und Norwegen. Auf Einladung der Bachakademie Sendai/Japan gab er 2015 einen Meisterkurs für 600 Teilnehmer zu Mendelssohn in Sendai.

Im August 2013 realisierte er in den Innenhöfen der Schlösser Wildenstein/BL und Bottmingen/BL szenische Aufführungen von Mozarts Zauberflöte. Dafür rief er das Open-AirFestivalOrchestra ins Leben, ein Projekt,

mit dem junge begabte Schüler/Studenten von renommierten und erfahrenen Orchestermusikern gecoacht werden. In der gleichen Reihe führte er im Innenhof der St. Margarethenkirche/Binningen 2014 Glucks Orfeo ed Euridice auf. In Zusammenarbeit mit dem Theater in Dornach (www.neuestheater.ch) hat er 2019 die Fledermaus von Johann Strauss jr. als OpenAir-Oper realisiert.

2015 gründete Wagner gemeinsam mit dem Orchester argovia philharmonic das Musikfestival Mendelssohntage Aarau (www.mendelssohntage.ch), dessen Coleiter er seitdem ist.

2016 dirigierte er in der Geburtskirche in Bethlehem und in der Kirche auf dem Ölberg in Jerusalem Bachs Weihnachtsoratorium. In der Oper von Novara gastierte er mit einem Mendelssohnprogramm (Sommernachts Traum, italienische Symphonie).

Auf Einladung hin dirigierte er am 26. Mai 2017 in der Carnegie Hall in New York Werke von Mendelssohn und Bach. Er ist Initiator und musikalischer Leiter der 2017 live im Fernsehen (SRF und ZDF) übertragenen vier «Aargauer Jubiläumsliturgien». 2018 war er Jurymitglied beim Wettbewerb Vokalensemble in Fukushima/Japan, und 2019 war er eingeladen, den 8. «japanischen Jugendchor-Workshop» zu leiten. Dieser Workshop endete in einem Konzert in der Dai-ichi Seimiei Hall/ Tokio.

Seit 2015 leitet er den Jugendchor «Virini». Dies ist ein Projekt-Jugendchor, der sich ausschliesslich für ein Projekt in den Sommerferien trifft und in diesem knappen Zeitraum ein Programm erarbeitet, welches er im Gastland und anschliessend in der Schweiz aufführt. Diese Sommerprojektwoche fand bereits statt in Venedig, Budapest und mit Werken Pergolesis in Neapel.

dieter.wagner@kg-wohlenbe.ch

Juan Arnez, Movimiento del mundo: Oratoriumstext

Jugendchöre

Thinku-Tonada-Chay Chay

Ein Aufschrei von jungen Menschen an die Welt:

Gritos y Amparcatas: Schreie und Protestplakate

Toleranz – Ablehnung.
Freiheit.

Gedanken zum Thema Träume.

Freiheit und Zwänge.

Träume und Hoffnungslosigkeit.

Hast du gehört?

Was?

Schu schu schu ...

Hunger überall

Die Menschen schreien

Weil sich niemand sorgt,

Armut in der Welt.

Das Haus des Wissens

Tonada Chaqueña

Unsere kleine Schule ist die Arbeit aller,
Blume unseres Gesangs, Vereinigung der
Kulturen

Früchte der Brüder.

Zusammen werden wir gehen und uns gegenseitig helfen

Wir wollen lernen zu lernen,

Um immer vorwärts zu kommen.

Das ganze Volk, das ganze Volk.

Auf dieser Erde gedeihen wir alle.

Einer für alle, Alle für einen

Unsere Mutter Erde, unsere Mutter Erde.

Zusammen werden wir gehen ...

Das ganze Volk ...

Tänzchen der Freiheit

Tonada-Bailecito

Freiheit oder Sklaverei, wähle Du mein Freund.

Wir kommen – mit Qualitäten und Fehlern –
frei zur Welt.

Leicht ist der Weg des Verderbens

Wenn du vorsorglich bist, wirst du nach dem
Guten streben.

Schaue und lerne die Naturrechte,

Wähle den Weg der Freiheit,

2, 2, 2, 2, dieser Vers ist für Dich.

Ein guter Freund wird Dir den guten Weg
zeigen,

Der schlechte Freund wird dich ins Verderben
bringen.

Wenn du nicht leiden und weinen willst,

Erkläre deinen schlechten Gefühlen den Krieg!

In der Politik und im Glauben gibt es viele
Täuschungen

Erkläre deinen schlechten Gefühlen den Krieg!

3, 3, 3, 3, singen wir noch einmal.

Die Gesetze sind in deinem Herz geschrieben,

Liebe die Freiheit, die Weisheit,

Die Güte, das Verzeihen, die Solidarität

Es gibt kein Gesetz gegen diese Tugenden.

Mallku – der Kondor

Yaravi-Khantus

Kondor, Kondor,

Gott Kondor.

Fliege, fliege, fliege,

Mit allen Träumen,

Für die neue Welt,

Für unsere Träume.

Der Flug der Kondore

Über den östlichen und

Westlichen Kordilleren.

Gott der Höhen

Der Quechuas, der Aymaras

Und von vielen andern.

Der König der Anden,

Der treue Hüter unserer
Geheimnisse,
Der Reinheit der Ureinwohner,
Der vier Himmelsreiche,
Er schläft auf den Gipfeln.
Kondor, Kondor, Gott Kondor

Bla Bla Bla

Estilo Chapaco

Gloria, Gloria, Halleluja

Bla...

Die ganze Menschheit,

Bla...

Politiker, Politikerinnen

Bla...

Religiöse Anhänger, Anhängerinnen

Bla...

Präsidenten, Präsidentinnen,

Lügner und Korrupte,

Bla...

Die Könige, bla...

Die Eltern

Die Jugend, die vergisst

Über das Bla...

Warum, por qué, warum

Verstossene Kinder

Wegen des grossen Bla...

Unschuldige mit ihrem

Kindergeplappere

Eine einzige Stimme ruft immer aus

Während die Welt

Bla...

Es gibt Ausnahmen, die reden,

Sie denken an die Zukunft.

Hör, lieber Bruder

Höre auf die Welt,

Die dich ruft.

Man muss bla...

Gloria...

Halleluja... Bla

Die Lebewesen

Lamento-Thinku-Chuntunqui

Bäume und Berge auf der ganzen Welt haben
sich versammelt,

Denn das Amazonasgebiet möchte sie
informieren.

Felder und Berge der ganzen Welt

Sind auf der Hut vor den inhumanen

Verletzungen

Durch unsere eigenen Brüder.

Die Flüsse tragen Blut, Tränen

Die Wasserfälle ergötzen sich mit ihrem

Gesang

Daran, das Wasser mit unschuldigem Blut zu
mischen.

Ay! Ay Apus, arme Natur

In Todesangst über Epidemien,

Kümmert es niemand, dass du an Malaria
erkrankt bist.

Die Vögel schreien vor Hunger, denn es gibt
nichts mehr zu fressen,

Niemand versteht sie, niemand kümmert es,
Dass die Lebewesen verenden.

Ay! Kosmos, wie du beim Anblick der Intrigen
leidest,

Ein Abfallhaufen ist geblieben, unfähig, etwas
Gegen die Ungerechtigkeit des Lebens
auszurichten.

Ein weltweiter Aufschrei der Tiere,

Hinweg über die ganze Welt

Verlangt nach Respekt ihrer Rechte

Auf Leben, Friede, freie und ehrliche Liebe.

Ay lara...

Doch der Mensch ist mehr als wild,

Kannibale, Zerstörer, blutrünstig,

Er löscht uns für seine Interessen aus,

Denn er hält sich für den Herren über alles.

Die Tierwelt ist zur Demonstration aufgerufen,

Klein und gross, alle Arten,

Doch alle als Einheit.

Der Wind erwacht traurig

Über die ganze Luft, die ihm entgegen bläst,

Er hat keine Geduld und Kraft mehr
Er bläst und bläst auf die Welt, um sie zu säubern.

Das Meer – unser Leben – liegt im Sterben,
Während der Mensch, der sich als Gott aufführt,
Der Natur die Schuld zuschiebt.

Sie schieben sich hasserfüllt die Schuld zu
Schlimmer als tollwütige Hunde,
Moderne Zivilisationen, ay Mutter Erde,
Ay! Natur, Ay! Universum, was können wir tun
Gegen diese Diebe, Vampire und Korrupten.

Ay! Leben, ay! Tod,
Lasst uns gegen die Henker
zusammenschliessen.

Demokratie und Zivilisation

Corso-Tobas

Karnevalsmaskerade
Zivilisation, Demokratie
Sind die karnevalistischen Korsen
Sie finden sich sehr hübsch
Die anderen interessieren sie nicht einmal...

Wer sind die Zivilisierten?
Die Aggressoren oder die Angreifer?
Für wen ist die Demokratie bestimmt?
Für die Eindringlinge mit ihren Vorschriften
Oder für diejenigen, die die Vorschriften zu ertragen haben
Wenn man sich wehrt ist man ein Terrorist,
Weil man die diktierten Bedingungen nicht akzeptiert.
Jedes Volk ist frei
Jede Kultur ist souverän.

Souverän in seinen Gewohnheiten, seinen kulturellen Traditionen.
Warum mit einer einzigen Ideologie
Sämtliche Kulturen der Welt globalisieren?
Praktizierte Demokratie
Führt nur zu Terrorismus.
Die moderne Zivilisation,
Globalisierung, Neokolonialismus
Totaler Universalist der Sklaverei.

Eine grosse Karnevalsmaskerade.
Demokratie bedeutet frei sein.

Für alle Gedanken,
Die Demokratie und Zivilisation
Darf keine Kultur dieser Erde
Weder auslöschen noch ausschliessen
Und uns so in ewige Sklaven verwandeln.
Freiheit bedeutet keinerlei Grenzen.

Leben ohne Gleichförmigkeit und frei sein.
Genug der Karnevalsmaskerade,
Weise, Intellektuelle, Philosophen,
Wissenschaftler,
Religiöse, Politisierende, Rassisten,
Korrupte, Henker, Diebe,
Die mit Füßen getretenen, Ausgebeutete,
Mittellose
Und alle Grossgrundbesitzer??
Lasst uns füreinander einstehen

Was wird Geschehen

Lamento-Motivo

Musik ist Leben, verbindet, Unterhaltung,
Vielfalt, sich ausdrücken, Sprache, Kultur,
Träume ausleben, die alle verstehen,
Rassismus, Wut freilassen, Hunger, Armut,
Biologie, Menschheit, Art der Gesellschaft,
Musizieren, zusammen erleben.

Wenn die Welt stirbt
Und das Leben endet,
Was wird mit uns geschehen?
Was wird aus uns werden?

Es gäbe weder Licht noch Leben
Alles befände sich im Dunst,
Wir werden die Dunkelheit umspinnen,
Die Dunkelheit werden wir umspinnen.

Wir werden das Erbarmen in Stücke
zerschreien
Wir werden nie mehr ans Licht zurückkehren
können,
Es wird schon viel zu spät sein, das Leben hat
geendet,
Mensch, Rebell, Feigling, Lügner.

Du meinst, du hättest Macht
Zum Leben taugst du nicht,
kleines teuflisches Insekt

im Leben taugst du nicht.
Ohne Respekt, Dieb
Nimmst du den Reichtum der Anderen,
Grossgrundbesitzer des Friedenscorps,
Friedenscorps-Grossgrundbesitzer.

Du vergisst die menschliche Einigkeit,
Die Natur, materialistisches Ego.
Mutter Erde, Mutter des Lebens,
Dein Todeskampf ist unsere Schuld.

Arme Erde,
Oh Leben,
Oh,
Von uns darf man nichts mehr erwarten.

Es lebe Lateinamerika

Chay Chay

Herzen, vereint
Durch die Liebe, die Freiheit
Wir sind eins
Wir singen, wir tanzen
Bündnis Lateinamerikas.
Zentralamerika
Mittelamerika.
Mexiko, Belize,
Honduras, El Salvador,
Guatemala, Nicaragua, Panamá.
Wir sind eins...

Heisse Karibik,
Sonnenverwöhnte Karibik.

Dominikanische Republik,
Costa Rica, Puerto Rico,
Haiti, Kuba, Cuba libre,
Wir sind eins...

Alay...

Es lebe die lateinamerikanische
Lebensfreude!

Südamerika, in Blüte stehendes Volk,
In Blüte stehende Völker,
Südamerika.

Ecuador, Kolumbien,
Brasilien, Venezuela, Argentinien,
Südamerika.

Paraguay, Chile,
Uruguay, Peru, Bolivien...

Bo ...

Südamerika.

Herzen, vereint...

Die Erde ist das Gefüge
Aus Billardkugeln, aus Stücken,

In jedem Stück leben wir
millionenfaches Leben,
natürliche Lebewesen.
Silber, Gold und der Krieg
Ist heilig für die Reichen.
Die Blumen der Frauen,
ihre Kinder wachsen zu Soldaten
heran;
Nur zur Ausbeutung und Tod.
Wenige Personen, die
Grossgrundbesitzer
Diktieren ihre Macht in der Welt,
Aggression, Vorschriften.
Dem Rest der Erdbewohner ohne
nichts
Bleibt die Freude am Hunger
Amen.

Ariel Ramírez, Misa Criolla

In der Misa criolla wird der katholische Messtext (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei) statt lateinisch in spanischer Version gesungen. An dieser Stelle wird auf die Wiedergabe und Übersetzung des Textes verzichtet.

Nächste Projekte des Singkreis Wohlen:

Toggenburger Passion von Peter Roth zu Bildern von Willy Fries

Sonntag 19. März 2023, 11:00 Uhr

Matinée Kirche Wohlen und

Sonntag 19. März 2023, 17:00 Uhr

Konzert Kirche Wohlen

«**Aida**» von Giuseppe Verdi (zusammen mit dem Projektchor SMW Frick)

Sonntag, 22. Oktober 2023, 17:00 Uhr

Casino Bern

Freitag, 27. bis Sonntag 29. Oktober 2023

Areal Feldschlösschen, Rheinfelden

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen Sie mitsingen?

Melden Sie sich bei:

info@singkreis-wohlen.ch

Kontakt:

Brigitte Kammer-Germann und
Johannes Schittny

